

NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE 33. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES
– ZUM TEIL GEMEINSAM MIT DEM FINANZAUSSCHUSS –
IN DER 10. WAHLPERIODE AM 28. NOVEMBER 2016 IN BAD EMS

Es sind anwesend:

Vorsitzender:

Herr Landrat Frank Puchtler

Kreisbeigeordnete:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram Nievern
Herr Kreisbeigeordneter Karl Werner Jüngst Niederneisen
Herr Kreisbeigeordneter Horst Gerheim..... Obernhof

Mitglieder des Kreisausschusses bzw. deren Vertreter:

Frau Monika Becker Winden
Herr Carsten Göller Eschbach
Herr Jörg Denninghoff..... Allendorf
Herr Günter Groß Lahnstein
Herr Werner Groß Lahnstein
Herr Bernd Hartmann Gemmerich
Herr Matthias Lammert Diez
Frau Gabriele Laschet-Einig Lahnstein
Herr Udo Rau Nassau
Herr Oliver Sacher Gemmerich
Herr Michael Schnatz Diez
Frau Rita Wolf Braubach

Es fehlen:

Herr Aslan Basibüyük Dachsenhausen
Herr Josef Winkler..... Bad Ems

Mitglieder des Finanzausschusses bzw. deren *Vertreter*:

Herr Klaus Brand..... Ehr
Herr Cedric Crecelius Miehlen
Herr Jörg Denninghoff Allendorf
Herr Manfred Friesenhahn Weisel
Herr Lars Gemmer Dahlheim
Herr Franz Lehmler Nievern
Herr Dietmar Meffert Diez
Herr Oliver Sacher Gemmerich
Frau Eva Schmidt..... Singhofen

Es fehlen:

Herr Oskar Floeck..... Bad Ems
Herr Frank Holzhäuser..... Diez
Herr Hans-Wilhelm Lippert..... Scheidt
Herr Leo Neydek..... Kemmenau

Von der Verwaltung:

Herr Büroleiter Friedhelm Rücker
Herr Abteilungsleiter Bernd Menche
Frau Holl, Finanzabteilung (Sitzungsteil A)
Herr Abteilungsleiter Dieter Petri
Herr stv. Abteilungsleiter Markus Dany (Sitzungsteil A)
Herr Abteilungsleiter Jürgen Nickel (Sitzungsteil A)
Herr Abteilungsleiter Manfred Crecelius (Sitzungsteil A)
Frau Jutta Pötter (zu B.I.1)
Frau Wehler (zu B.II.1)
Frau Waldorf (zu B.II.1)
Herr Pirrong (zu B.II.1)
Frau Vorsitzende des Personalrates Verena Köhler

Schriftführerin:

Frau Anna Klein

Der **Vorsitzende** eröffnet um 08.35 Uhr die gemeinsame öffentliche Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der beiden Gremien fest.

(...)

Ansonsten werden *keine* Einwendungen bzw. weitere Änderungswünsche vorgetragen, so dass die Tagesordnung wie folgt beschlossen wird:

(A) Öffentliche Sitzung von Kreisausschusses und Finanzausschuss

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Haushalt des Rhein-Lahn-Kreises;
Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 (inkl. Anlagen)
3. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

(B) Sitzung des Kreisausschusses

I. Öffentliche Sitzung:

1. Satzung Kindertagespflege
2. Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und -mitglieder
3. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

II. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Personalangelegenheiten
2. Kreisimmobilien
3. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

(A) Öffentliche Sitzung von Kreis- und Finanzausschuss:

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift über die 32. Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses in der 10. Wahlperiode am 14.11.2016 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Haushalt des Rhein-Lahn-Kreises;

Einbringung der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 (inkl. Anlagen)

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die in der Sitzung des Kreis- und Finanzausschusses am 14.11.2016 angesprochene Thematik der Höhe des Umlagesatzes.

Hinsichtlich einer Senkung der Kreisumlage weist er ausdrücklich auf die in der Sitzungsvorlage gemachten Ausführungen hin. Hier spricht er insbesondere die Aussage der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in der Genehmigung des Basishaushalts 2016 an. Bereits hier sei deutlich gemacht worden, dass es, trotz der prognostizierten positiven Entwicklung, bei dem derzeitigen Stand des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in absehbarer Zeit nicht gelinge, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen und insofern eigentlich aufgrund des gesetzlich normierten Verbotes der Überschuldung aufsichtsbehördlich eine Erhöhung des Umlagesatzes hätte gefordert werden müssen. Hier von sei aufgrund der positiven Entwicklung Abstand genommen worden.

Er weist auf die finanziellen Auswirkungen einer Senkung hin, die in der der Sitzungsvorlage beigefügten Anlage zahlenmäßig dargestellt seien.

Bezüglich der Kosten der Schülerbeförderung sagt er zu, dass hier noch eine Aufstellung nachgereicht werde.

Herr **Göller** bedankt sich für die gemachten Ausführungen und Darstellungen der Verwaltung. Er führt an, dass auch von der CDU-Kreistagsfraktion in den vergangenen Haushaltsberatungen die Forderung nach Investitionen insbesondere auch in Kreisstraßen ausgesprochen worden sei. Der Forderung der Gremien sei man durch das Kreisstraßenbaukonzept sowie auch durch das Turnhallenkonzept nachgekommen. Die Forderung einer Umlagesenkung um 0,8 % müsse mit konkreten Einsparvorschlägen verbunden werden. Man müsse verantwortungsvoll planen.

Herr **Lammert** führt an, dass man bei der Forderung nach einer Senkung der Umlage, wie bereits von der FWG-Fraktion vorgeschlagen, bleibe. Die Ergebnisse der letzten Haushaltsjahre seien stets positiver ausgefallen, als zunächst kalkuliert worden sei. Auch die Unterstützung des Bundes im Bereich der Grundsicherung schlage sich im Haushalt wieder. Man liege mit dem Umlagesatz über dem Landesdurchschnitt. Bezüglich des Turnhallenkonzeptes führt er an, dass dieses gegebenenfalls auch im investiven Bereich anzusiedeln sei.

Herr **Hartmann** führt aus, dass man bei der Forderung nach einer Umlagesenkung um 0,8 % bleibe. Dies sei insgesamt 0,4 % des Haushaltsvolumens. Dies werde im Haushalt aufgefangen werden können.

Frau **Becker** merkt an, dass sie die Argumentation, dass immer vorsichtig geplant werde und bisher eine positive Entwicklung stattgefunden habe, für nicht ausreichend halte. Sie hätte sich bei einer Forderung der Senkung auch konkrete Einsparvorschläge gewünscht. Sie halte es für wichtig, dass das Ziel der Haushaltskonsolidierung weiter verfolgt werde. Dies sei auch ein falsches Signal an die Kommunen, man habe vereinbart, die erfolgte Erhöhung um 0,3 % im Jahr 2018 wieder zu senken.

Herr **Göller** führt an, dass es den Grundsatz der Haushaltswahrheit und Klarheit gebe. Auf eine positive Entwicklung zu spekulieren, sei nicht der richtige Weg. Im Prinzip sei dies auch eine Kritik an der guten Arbeit der Verwaltung, die stets um entsprechende Einsparungen bemüht sei. Er appelliere daher dafür, dass dann auch konkrete Einsparvorschläge gemacht werden müssten. Man könne sich eine Senkung in der vorgeschlagenen Höhe von 0,8 % nicht anschließen.

Herr **Sacher** betont, dass über eine geringere Senkung gesprochen werden könne. Die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre seien auch durch unvorhersehbare Ereignisse beeinflusst, weshalb es nicht genau planbar sei, dass eine solche Entwicklung weiterhin anhalte. Eine Senkung in der geforderten Höhe halte er daher für zu hoch bemessen.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass bei einer Senkung auch konkrete Einsparungen vorgenommen werden müssten um den Haushalt auszugleichen.

Die Mitglieder des Kreis- und Finanzausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 3:

Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

Herr **Lammert** spricht die Thematik der Verteilung der Bundesintegrationsmittel an. Wie diese verteilt werden sollten, auch hinsichtlich einer Beteiligung der Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden, sollte Gegenstand der Beratung in den Kreisgremien sein.

Der **Vorsitzende** führt aus, dass hier bereits Kontakt mit dem Gemeinde- und Städtebund aufgenommen worden sei. Es solle hier, gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund und den Integrationsbeauftragten der Verbandsgemeinden und der Stadt Lahnstein ein konkretes Konzept entwickelt werden.

Die Mittel sollen konzentriert eingesetzt werden, wo Projekte anstehen. Das Konzept werde in den Gremien vorgelegt und beraten.

Herr **Lammert** betont, dass die eigentliche Arbeit oft vor Ort stattfindet, weshalb hier auch alle gerecht beteiligt werden sollten. Er befürwortet die Aussage, dass ein entsprechendes Konzept vorgelegt werde.

Herr **Göller** unterstützt die Aussage des Vorsitzenden, dass das Geld dort zugeteilt werden sollte, wo es für die Thematik der Integration gebraucht werde.

Herr **Hartmann** merkt an, dass zwar nicht unbedingt in allen Gemeinden Flüchtlinge untergebracht seien, es aber zu bedenken gelte, dass auch das eingesetzte Personal der Verbandsgemeinden über die Umlage mitfinanziert werde.

Die Mitglieder des Kreis- und Finanzausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** den gemeinsamen Sitzungsteil um 09.07 Uhr und verabschiedet die Mitglieder des Finanzausschusses.

(B) Sitzung des Kreisausschusses:

I. Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:

Satzung Kindertagespflege

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an Frau Pötter, Mitarbeiterin des Jugendamtes.

Frau **Pötter** erläutert die Vorlage und die wesentlichen Inhalte der Satzung.

Der Kreisausschuss stimmt der Satzung des Rhein-Lahn-Kreises über Leistungen und Kostenbeiträge für die Betreuung in Kindertagespflege einstimmig zu.

Punkt 2:

Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und –mitglieder

Herr **Lammert** merkt bezüglich Thematik der Schülerbeförderung an, dass bei Schülern aus Dahlheim die Busse teilweise erst nach Schulbeginn ankämen.

Der **Vorsitzende** führt an, dass ein Termin mit der Elterninitiative vereinbart worden sei. Es sei auch ein Gespräch mit dem LBM bezüglich der Arbeiten an der L 334 geplant, um Optimierungsmöglichkeiten abzustimmen.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 3:

Mitteilungen der Verwaltung; Verschiedenes:

Es liegen *keine* Mitteilungen vor.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** den *öffentlichen* Sitzungsteil der Kreisausschusssitzung und stellt um 09.15 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil

(...)

Nachdem sich *kein* weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die 33. Sitzung des Kreisausschusses in der 10. Wahlperiode um 09.40 Uhr.

Der Vorsitzende:

gez.

(Frank Puchtler)
Landrat

Die Schriftführerin:

gez.

(Anna Klein)